

Thoma, Ludwig: Muß ich als Deutscher Stellung fassen (1894)

- 1 Muß ich als Deutscher Stellung fassen
- 2 Zu diesem Krieg? Er läßt mich kühl.
- 3 Ich kann nicht lieben, kann nicht hassen,
- 4 Es schweigt mein hohes Pflichtgefühl.

- 5 Wär' ich genauer unterrichtet,
- 6 Wohin man in Berlin sich neigt,
- 7 So wäre dieser Streit geschlichtet
- 8 Und mir der rechte Weg gezeigt.

- 9 Ich bin auch durchaus nicht imstande,
- 10 Mir klar zu werden, wie es geht,
- 11 Und welchem p.p. Vaterlande
- 12 Der liebe Gott zur Seite steht.

- 13 Er muß sich wohl sehr bald entschließen,
- 14 Wen er zu Sieg und Ehre führt,
- 15 Und wer in diesem Blutvergießen
- 16 Sein hohes Walten dankbar spürt.

- 17 So seh' ich aus der Perspektive
- 18 Die Sache an mit Wissensdurst.
- 19 Für einen geht es sicher schiefe,
- 20 Für wen, ist mir vors erste wurst.

(Textopus: Muß ich als Deutscher Stellung fassen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/496>)